



Sitzung vom 9. Dezember 2025

BESCHLUSS NR. 517 / B1.11.21

Ökologisches Vernetzungsprojekt Uster Projektverlängerung 2025-2027 Weiterführung und Umsetzung

Ausgangslage

Vernetzungsprojekte stützen sich auf die Direktzahlungsverordnung des Bundes (DZV). Sie haben zum Ziel, die natürliche Artenvielfalt zu erhalten und zu fördern, indem Biodiversitätsförderflächen (BFF) zu Gunsten ausgewählter Arten angelegt, aufgewertet und gepflegt werden. Vernetzungsprojekte behandeln schwerpunktmässig die landwirtschaftliche Nutzfläche und ihre biologische Vielfalt, es werden aber auch der Wald oder das Siedlungsgebiet in die Überlegungen miteinbezogen.

Das Vernetzungsprojekt der Stadt Uster

Die Stadt Uster, Abteilung Bau, bildet seit 2003 die Trägerschaft für das Vernetzungsprojekt der Stadt Uster. Mittlerweile steht das Vernetzungsprojekt in der vierten Projektetappe (2023-2025).

Dabei wurden die im Projekt definierten Ziele bei weitem übertroffen. Mittlerweile werden in Uster bereits 20 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche als Biodiversitätsförderflächen bewirtschaftet.

Dies ist sicherlich auf die kompetente und stetige Beratung durch die Projektträgerschaft zurückzuführen. Einen weitaus grösseren Anteil daran haben jedoch die Landwirtschaftsbetriebe, welche sich im Vernetzungsprojekt engagieren. Von den rund 80 Betrieben, die Flächen in Uster bewirtschaften, beteiligen sich rund 50 Betriebe im Vernetzungsprojekt. Die Landwirtschaftsbetriebe leisten dadurch einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung und Erhöhung der natürlichen Artenvielfalt.

Auch im Jahr 2025 möchten diverse Landwirtschaftsbetriebe zusätzliche Biodiversitätsförderflächen anlegen. Die Stadt Uster übernimmt, sofern die Ansaat fachlich und ökologisch sinnvoll ist, dabei jeweils die Kosten für das Saatgut.

Projektverlängerung

Im Dezember 2020 hat der Ständerat die Sistierung der Agrarpolitik 22+ beschlossen. Aufgrund der damals unklaren Situation über die Weiterführung der Vernetzungsprojekte, konnten die bestehenden Projekte von 2023 bis Ende 2025 vereinfacht verlängert werden. Nun hat das Bundesparlament beschlossen, die Vernetzungsbeiträge und die Landschaftsqualitätsbeiträge ab 2028 zusammenzulegen und neu an Projekte zur Förderung der regionalen Biodiversität und Landschaftsqualität zu knüpfen. Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) wird diese Projekte genehmigen. Im Kanton Zürich wird ein Projekt vom Amt für Landschaft und Natur (ALN) erarbeitet, gemeinsam mit dem Amt für Raumentwicklung (ARE), dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) und einer Begleitgruppe. Da die Zusammenführung zu einem gemeinsamen Projekt zur Förderung der Biodiversität und Landschaftsqualität erst ab 2028 geplant ist, bleibt das bisherige Vernetzungsprojekt vorerst bestehen. Es kann auf der Grundlage der bisherigen Projektunterlagen bis Ende 2027 wiederholt, vereinfacht verlängert werden.

Mit dem Beschluss Nr. 97 vom 21. März 2023 hat der Stadtrat die Umsetzung und Weiterführung des Vernetzungsprojekts Uster bis 2025 in angepasster Form zugestimmt.

Mit vorliegendem Beschluss bestätigt der Stadtrat die vereinfachte Verlängerung des Vernetzungsprojekts bis Ende 2027 und die Weiterführung ab 2028 in angepasster Form.



Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Abteilung Bau wird mit der Umsetzung der Verlängerung des Vernetzungsprojekts Uster bis 2027 beauftragt.
2. Die Abteilung Bau wird beauftragt, das Vernetzungsprojekt Uster auch im Rahmen der «neuen Projekts zur Förderung der regionalen Biodiversität und Landschaftsqualität», in angepasster Form, weiterzuführen.
3. Mitteilung als Protokollauszug an
 - Abteilungsvorsteher Bau, Stefan Feldmann
 - Abteilungsleiter Bau, Hans-Ueli Hohl
 - Abteilung Bau, GF Stadtraum und Natur
 - Abteilung Bau, LG Natur, Land- und Forstwirtschaft
 - Jules Müller, Ackerbaustellen Leitung, durch die Abteilung Bau
 - Kanton Zürich, Fachstelle Naturschutz, durch die Abteilung Bau

öffentlich